
20/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

28.09.2016

I n h a l t

- | | Seite |
|---|-------|
| 1. Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Elektrotechnik vom 27. September 2016 | 2 |
| 2. Fünfte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 27. September 2016 | 8 |

Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Elektrotechnik

vom 27. September 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Artikel I

Die Prüfungs- und Studienordnung des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Elektrotechnik an der BTU, geändert am 23. Juli 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 239), am 12. Dezember 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 245) und am

30. September 2015 (AMbl 09/2015), wird wie folgt geändert:

1. Es werden folgende Änderungen in der **Anlage 3** zum dual praxisintegrierten Studium (AMbl. 09/2015) vorgenommen:

a) Artikel 3 Ziffer 1 wird wie folgt geändert:

„1. § 5 HSPO zu Abs. 1): Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt im Wintersemester.“

b) In der Artikelbezeichnung zu **Artikel 7** wird der Bezug zur HSPO (Teil A) wie folgt geändert:

„Artikel 7 zu § 11 HSPO (Teil A)
Ziel, Umfang und Form der Prüfungen“

c) Der **Anhang B in Anlage 3** wird wie folgt geändert:

- Die Module „Betriebliche Phase 1 (dual)^b (2. Semester) sowie „Wahlpflichtmodule (dual)^b (4. Semester) wurden doppelt benannt und werden deshalb entfernt. Damit verringern sich die Credit Points im 2. Semester auf 32 und im 4. Semester auf 30.

Der **Anhang B** erhält damit folgende Fassung:

Anhang B: Curriculum Elektrotechnik für dual Studierende

Modulbezeichnung	1. Sem SWS			2. Sem SWS			3. Sem SWS		
	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP
Pflichtmodule									
Mathematik 1	6		7						
Mathematik 2				6		7			
Experimentalphysik 1	6		6						
Experimentalphysik 2				5		6			
Englisch							4		4
Elektrotechnik 1	5		6						
Elektrotechnik 2				6		8			
Informationstechnik							5		6
Rechnerarchitektur und Digitaltechnik	4		4						
Elektronische Bauelemente und Schaltungen						7			
³ Passive elektronische Bauelemente und Schaltungen	2								
³ Aktive elektronische Bauelemente und Schaltungen ⁱ				2	2				
Grundlagen der C-Programmierung	4		5						
Elektrische Messtechnik ⁱ							3	1	5
Betriebswirtschaft							4		5
Mikroprozessortechnik				4		4			
Signale und Systeme							4		5
Entwurf und Simulation elektronischer Schaltungen 1							4		5
Summe	27	(4)	28	23	4	32	24	(4)	30

Modulbezeichnung	4. Sem SWS			5. Sem SWS			6. Sem SWS			7. Sem SWS		
	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP
Pflichtmodule												
Werkstoffe und Basistechnologien			6									
³ Basistechnologien der Halbleiter- und Mikrosystemtech.	4											
³ Werkstoffe der Elektrotechnik und Elektronik ⁱ	2-1	0-1										
Elektrische Energiesysteme	4		5									
Nachrichtentechnik 1	4		4									
Grundlagen der Regelungstechnik	4		5									
Entwurf und Simulation elektronischer Schaltungen 2 ⁱ	2	2	5									
Fachübergreifende Projektarbeit/ Betriebliche Phase 3 ^b				0	4	5						
Elektromagnetische Verträglichkeit							4		5			
Alle Profilierungen (es ist eine zu wählen)												
Profilierung: Kommunikationstechnik²												
Nachrichtentechnik 2				4		5						
Hochfrequenztechnik							4		5			
Kommunikationsnetze 1				4		5						
Telekommunikation				4		5						
Optische Kommunikationssysteme							4		5			
Objektorientierte Programmierung 1							4		5			
Wahlpflichtmodule	4		5	8		10	8		10			
Profilierung: Prozessautomatisierung²												
Regelungstechnik 2				4		5						
Rechnergestützte Systemanalyse und Modellbildung							4		5			
Prozessmesstechnik ⁱ				2	2	5						
Steuerungstechnik				4		5						
CAD/CAE elektronischer Baugruppen ⁱ				1	3	5						
Fertigung elektronischer Baugruppen ⁱ							1	3	5			
Wahlpflichtmodule	4		5	4		5	12		15			
Profilierung: Energiesysteme²												
Grundlagen der Hochspannungstechnik							4		5			
Berechnung elektrischer Netze				4		5						
Leistungselektronik				4		5						
Elektrische Maschinen und Antriebe				4		5						
Regenerative Energien							4		5			
Steuerungstechnik				4		5						
Wahlpflichtmodule	4		5	4		5	12		15			
Alle Profilierungen												
Praktischer Studienabschnitt/ Betriebliche Phase 4 ^b												15
Bachelor-Arbeit ^b												12
Bachelor Kolloquium ^b												3
Summe	22	4	30	20	4	30	24		30			30

² nur im Block wählbar, ³ zu Werkstoffe und Basistechnologien

^b Basismodell: 45 CP müssen im Betrieb absolviert werden

ⁱ Intensivmodell: kann bei vorheriger Meldung und Genehmigung durch die Studiendekanin oder den Studiendekan im Unternehmen durchgeführt werden

Btr. - Betrieb

Wahlpflichtmodule*						
Module	SWS			Profilierung ¹		
	BTU	Btr.	CP			
Sommersemester						
Computer- und Medienrecht	4		5	K	P	E
Höhere Programmiersprachen für technische Prozesse	4		5	K	P	E
Photovoltaik	3-2	1-2	5	K	P	E
Praxis elektrischer Energieversorgungssysteme	4		5	K	P	E
Quellencodierung	4		5	K	P	E
Rechnergestützte Messdatenerfassung und -verarbeitung	4		5	K	P	E
Software Engineering I ⁱ	2	2	5	K	P	E
Speicherprogrammierbare Steuerungen	4		5		P	E
Prozessautomatisierung und Prozessleittechnik	4		5		P	E
Rechnergestützter Reglerentwurf	4		5		P	
Maschinenorientierte Programmierung	4		5	K	P	E
Wintersemester						
Energielogistik	4		5	K	P	E
Objektorientierte Programmierung 2	4		5	K	P	E
Software Engineering II	4		5	K	P	E
Thermische Systembetrachtungen ⁱ		4	5	K	P	E
Sommer- und Wintersemester						
Betriebliche Phase 1 ^b		4	5	K	P	E
Betriebliche Phase 2 ^b		4	5	K	P	E
Advanced Network Administration	4		5	K	P	E
Kommunikationsnetze 2	4		5	K	P	E
Projektierung von Kommunikationssystemen	4		5	K	P	E

¹Profilierung: K - Kommunikationstechnik, P - Prozessautomatisierung, E - Energiesysteme

^b Basismodell: 45 CP müssen im Betrieb absolviert werden

ⁱ Intensivmodell: kann bei vorheriger Meldung und Genehmigung durch die Studiendekanin oder den Studiendekan im Unternehmen durchgeführt werden

Btr. - Betrieb

* Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus. Auf schriftlichen Antrag der oder des Studierenden können auch andere Wahlpflichtmodule (auch Module anderer Studiengänge) abweichend vom Katalog belegt werden. Der Antrag ist an die Studiendekanin oder den Studiendekan zu stellen und von ihr oder ihm ggf. zu genehmigen. Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass durch besondere Angebote der Katalog der Wahlpflichtmodule ergänzt wird.

2. In **Artikel II** wird **Punkt 2** gestrichen.

In der **Überschrift** wird „; Außerkrafttreten“ gestrichen.

3. Es wird folgende **Anlage 4** eingefügt:

Anlage 4: Weitere Prüfungs- und Studienregelungen für das dual ausbildungsintegrierende Studium

Artikel 1 zu § 2 HSPO (Teil A) Zugangsvoraussetzungen

1. Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nach § 9 BbgHG müssen erfüllt sein.
2. Es ist ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorzuweisen, welches in für den Studiengang Elektrotechnik relevanten Fachgebieten tätig ist (im Folgenden Partnerbetrieb genannt).

Artikel 2 zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A) Ziel des Studiums, Hochschulgrade

Ziel des dualen Studiums ist es, dass die Studierenden innerhalb von sieben Semestern den akademischen Grad „Bachelor of Engineering“ im gewählten Studiengang erwerben und gleichzeitig eine Berufsausbildung bei den Kammern abschließen.

Artikel 3 zu §§ 5 u. 8 HSPO (Teil A) Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

1. (zu § 5 HSPO Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt nur zum Wintersemester.
2. (zu § 5 HSPO Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es gilt hierfür das Curriculum, das in Anlage 1 A (Mitteilungsblatt Nr. 239) dargestellt ist.
3. Die Auszubildenden sind ab der Immatrikulation im zweiten Ausbildungsjahr dual ausbildungsintegrierend Studierende.
4. Der zeitliche Ablauf des dualen Studiums ist in Anhang A aufgeführt.
Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums schließt neben den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 HSPO auch mehrere betriebliche Phasen ein, welche außerhalb der Hochschule unter fachlicher Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Partnerbetriebes, Bildungsträgern oder der Berufsschule durchgeführt werden. In diesen betrieblichen Phasen werden die Lehrinhalte des Ausbildungsberufes vermittelt. Weiterhin wird die Bachelor-Thesis nach den Vorgaben der Modulbeschreibung zu einem

unternehmensspezifischen Thema des Partnerbetriebes angefertigt.

5. (zu § 5 HSPO Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 210 ECTS Leistungspunkte benötigt.
6. Je nach Ausbildungsberuf können Wahlpflichtfächer aus dem bestehenden allgemeingültigen Wahlpflichtfächerkatalog für dual Studierende verpflichtend angeboten werden. Diese sind vor Studienbeginn der oder dem dual Studierenden mitzuteilen. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO in Modulhandbüchern veröffentlicht. Dabei nehmen die dual Studierenden an den regulär angebotenen Veranstaltungen teil.

Artikel 4 zu § 7 HSPO (Teil A) Studienberatung, Qualitätsmanagement, Lernkultur

1. (zu § 7 HSPO Abs. 2) Neben der Studienberatung hat die oder der dual Studierende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an der BTU, die speziell für duale Belange zur Verfügung stehen.
2. (zu § 7 HSPO Abs. 5) Zur Unterstützung des Qualitätsmanagements (QM) des dualen Studiums wird eine Kommission tätig.

Artikel 6 zu § 9 Abs. 2 HSPO (Teil A) Praktische Studienabschnitte

In dem Studiengang ist folgender praktischer Studienabschnitt unter folgenden Maßgaben integriert:

- a) Voraussetzung für die Zulassung: Es sind mindestens 165 CP erreicht.
- b) Die Dauer beträgt mindestens 12 Wochen im siebten Semester.
- c) Der praktische Studienabschnitt wird durch Lehrveranstaltungen begleitet.
- d) Der praktische Studienabschnitt wird mit einem schriftlichen Bericht und einem Kolloquium abgeschlossen. Er wird „mit Erfolg / ohne Erfolg“ bewertet. Der praktische Studienabschnitt muss im Partnerbetrieb absolviert werden.

Artikel 7 zu § 11 HSPO (Teil A)**Ziel, Umfang und Form der Prüfungen**

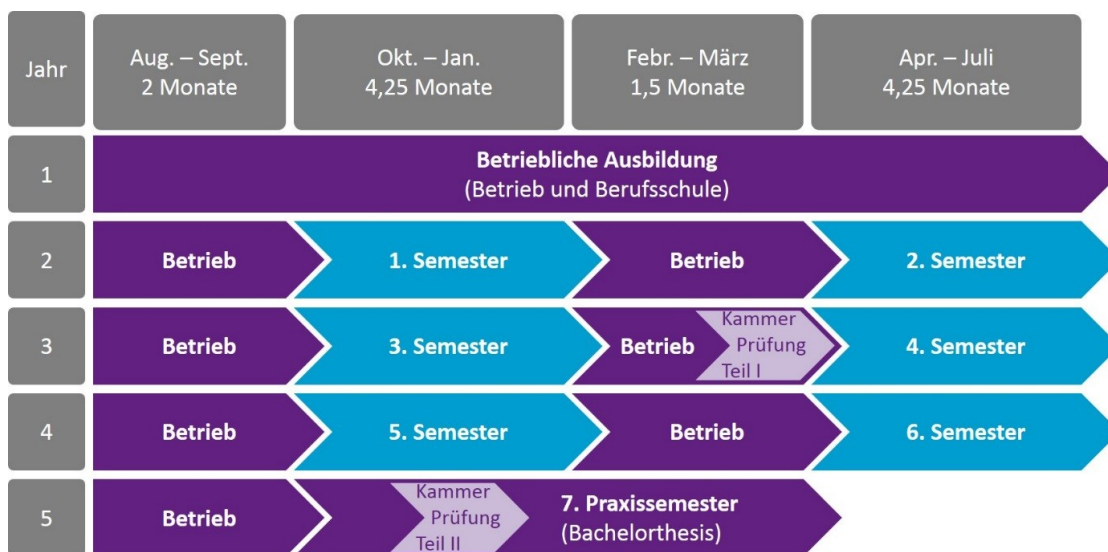
Dual ausbildungsintegrierend Studierende erbringen zusätzlich zu den Studienleistungen eine Abschlussprüfung für den zu erlangenden Ausbildungsberuf. Hierfür sind diese verpflichtet, an der Abschlussprüfung Teil I und Teil II, der ihr oder ihm zugeordneten Kammer (Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer) teilzunehmen. Sollte sich ein

Vertragsverhältnis zwischen der oder dem dual Studierenden und dem Partnerbetrieb auflösen, bekommt die oder der Studierende die bis dahin erbrachten Leistungen angerechnet und studiert die nachfolgenden Semester als regulär Studierende oder Studierender (d. h. nicht dual) weiter.

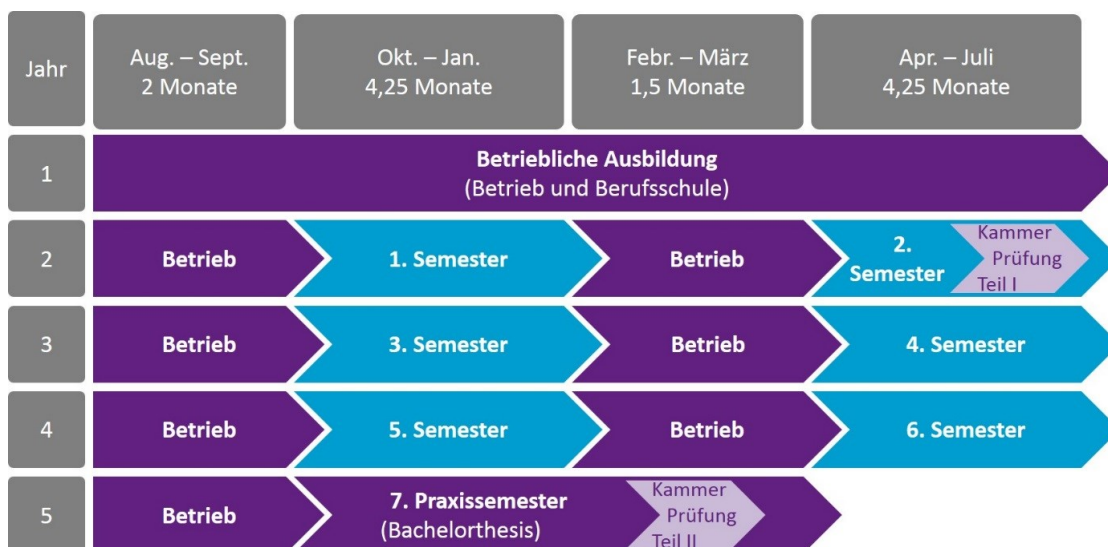
Anhang A: Grober Ablaufplan des ausbildungsintegrierenden dualen Studiums

Betrieb = betriebliche Phase

IHK spezifischer Ablauf



HWK spezifischer Ablauf



Die Auszubildenden sind ab Immatrikulation im zweiten Ausbildungsjahr dual ausbildungsintegrierend Studierende.

Artikel II Inkrafttreten

Diese vierte Änderungssatzung tritt zum Wintersemester 2016/17 in Kraft.

Artikel III Bekanntmachungserlaubnis

Der Präsident kann den Wortlaut der Prüfungs- und Studienordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU bekannt machen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik vom 02. Februar 2016, der Stellungnahme des Senats vom 30. Juni 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg vom 27. September 2016.

Cottbus, den 27. September 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)

Fünfte Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den fachhochschulischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 27. September 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Artikel I

Die Prüfungs- und Studienordnung des fachhochschulischen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der BTU, geändert am 12. Juli 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 236), am 12. Dezember 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 246), am 30. September 2015 (AMbl. 09/2015) und am 31. März 2016 (AMbl. 04/2016), wird wie folgt geändert:

1. Es werden folgende Änderungen in der **Anlage 3** zum dual praxisintegrierten Studium (AMbl. 09/2015) vorgenommen:

a) Artikel 3 Ziffer 1 wird wie folgt geändert:

„1. (§ 5 HSPO zu Abs. 1): Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt im Wintersemester.“

b) In der Artikelbezeichnung zu **Artikel 7** wird der Bezug zur HSPO (Teil A) wie folgt geändert:

„Artikel 7 zu § 11 HSPO (Teil A)
Ziel, Umfang und Form der Prüfungen“

c) Der **Anhang B** wird wie folgt geändert:

- Das Modul „CAD (Grundlagen und Anwendungen)“ wird umbenannt in „Konstruktionslehre 1“,
- das Modul „Instandhaltung und Technische Diagnose I“ wird umbenannt in „Grundlagen der Instandhaltung“,

- das Modul „Energiewirtschaft“ wird umbenannt in das Modul „Energiewirtschaft und Umweltökonomie“,
- das Modul „Umwelttechnik und -ökonomie“ wird umbenannt in das Modul „Management regionaler Energieversorgungsstrukturen I“,
- das Modul „Finanzwirtschaft 1 (Grundlagen)“ wird umbenannt in „Grundlagen der Finanzwirtschaft“,
- das Modul „Aktuelle energiepolitische Fragen“ wird umbenannt in „Energiewirtschaftliches Seminar (BA)“ und
- das Modul „Materialfluss“ wird gestrichen.
- Das Curriculum wird um das Wahlpflichtmodul „Kommunale Wirtschaftsförderung“ ergänzt.

Der **Anhang B** erhält damit folgende Fassung:

Anhang B: Curriculum Wirtschaftsingenieurwesen für dual Studierende

Modulbezeichnung	1. Sem SWS			2. Sem SWS			3. Sem SWS			4. Sem SWS			5. Sem SWS			6. Sem SWS			7. Sem SWS		
	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP
Pflichtmodule																					
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fächer																					
Ingenieurmathematik 1,2	4		5	4		5															
Wirtschafts- und Finanzmathematik	4		5																		
Physik 1,2	4		5	4		5															
Statistik							4		5												
Informatik 1,2 ¹	0	4	5	0	4	5															
Gesamt	16	20		12	15		4	5													
Ingenieurtechnische Fächer																					
Grundlagen der Elektrotechnik	4		5																		
Werkstofftechnik 1&2 ¹				2	2	5															
Qualitätssicherung										4		5									
Technische Mechanik 1	4		5																		
Gesamt	8	10		4	5					4	5										

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 10.

Modulbezeichnung	1. Sem SWS			2. Sem SWS			3. Sem SWS			4. Sem SWS			5. Sem SWS			6. Sem SWS			7. Sem SWS		
	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP
Betriebswirtschaftlich orientierte Fächer																					
BWL 1,2 ⁱ				2	2	5	3	1	5												
VWL							4		5												
Rechnungswesen 1,2 ⁱ										2	2	5	2	2	5						
Marketing 1 (Grundlagen) ⁱ																2	2	5			
Grundlagen der Finanzwirtschaft																4		5			
Gesamt				4	5		8	10		4	5		4	5		8	10				
Gesamt1	24	30		20	25		12	15		8	10		4	5		8	10				95
Spezialisierung (es ist eine Spezialisierung zu wählen - PW oder EW -)																					
Spezialisierung Produktionswirtschaft (PW)																					
Konstruktionslehre 1				2		2	2		3												
Maschinenelemente							4		5												
Produktion & Logistik 1,2 ⁱ										4		5	2	2	5						
Fabrikplanung 1 ⁱ													3	1	5						
Fertigungstechnik													4		5						
Grundlagen der Instandhaltung																4		5			
Gesamt	0	0		2	2		6	8		4	5		12	15		4	5				
Gesamt PW	24	30		22	27		18	23		12	15		16	20		12	15				130
Spezialisierung Energiewirtschaft und Energielogistik (EW)																					
Energietechnik							4		5												
Energiewirtschaft und Umweltökonomie										4		5									
Regenerative Energien													4		5						
Management regionaler Energieversorgungsstrukturen I																4		5			
Prozessmesstechnik							4		5												
Energielogistik													4		5						
Gesamt							8	10		4	5		8	10		4	5				
Gesamt EW	24	30		20	25		20	25		12	15		12	15		12	15				125
Integrationsfächer																					
Englisch							4		5	(4)		(5)									
Business-Prozess-Management 1													4		5						
Fachübergreifende Projektarbeit (AT)/ Betriebliche Phase 3 ^b																4		5			
Gesamt PW																					145
Gesamt EW																					140
Wahlpflichtmodule PW																					35
Wahlpflichtmodule EW																					40
Praktischer Studienabschnitt/ Betriebliche Phase 4 ^b																					15
Bachelor-Arbeit ^b																					12
Bachelor-Kolloquium ^b																					3
Gesamt																					30

Modulbezeichnung	1. Sem SWS			2. Sem SWS			3. Sem SWS			4. Sem SWS			5. Sem SWS			6. Sem SWS			7. Sem SWS		
	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP	BTU	Btr.	CP
Ingenieurtechnische Fächer																					
Betriebliche Phase 1 ^b		(4)			4	5															
Werkstofftechnik 3							4		5												
Fertigungstechnik (Ur-/ Umformen)							4		5												
Fördertechnik										4		5									
Elektrische Antriebe													4		5						
Werkzeugmaschinen und Labor ⁱ													3-2	1-2	5						
CNC-Praktikum ⁱ																2	2	5			
Kunststoffverarbeitung																4		5			
Steuerungs- und Regelungstechnik																4		5			
Numerische Verfahren							4		5												
Prozessmesstechnik für PW							4		5												
Technische Mechanik 2										4		5									
Arbeitsvorbereitung							4		5												
Praxis der elektrischen Energieversorgung																4		5			
Energiewirtschaftliches Seminar (BA)																4		5			
Betriebswirtschaftlich orientierte Fächer																					
Betriebliche Phase 2 ^b					(4)			4	5												
Umweltmanagement							4		5												
Steuerlehre										4		5									
Managementkompetenz	4		5							4		5									
Entrepreneurship	0-4	4-0	5							0-4	4-0	5									
Unternehmensführung 1													4		5						
Wirtschaftsrecht										4		5									
Kommunale Wirtschaftsförderung																4		5			
Integrationsfächer																					
2. Fremdsprache										4		5									
Veranstaltungsmanagement													4		5						

^b Basismodell: 45 CP müssen im Betrieb absolviert werden

ⁱ Intensivmodell: kann bei vorheriger Meldung und Genehmigung durch die Studiendekanin oder den Studiendekan im Unternehmen durchgeführt werden

Btr. - Betrieb

(*) Kann in diesem Semester besucht werden, empfohlen wird jedoch, das Modul in einem späteren Semester zu besuchen. *) - Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus. Auf schriftlichen Antrag der oder des Studierenden können auch andere Wahlpflichtmodule (auch Module anderer Studiengänge) abweichend vom Katalog belegt werden. Der Antrag ist an die Studiendekanin oder den Studiendekan zu stellen und von ihr oder ihm ggf. zu genehmigen. Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass durch besondere Angebote der Katalog der Wahlpflichtmodule ergänzt wird.

2. In Artikel II wird Punkt 2 gestrichen.
In der **Überschrift** wird „; Außerkräfttreten“ gestrichen.

3. Es wird folgende Anlage 4 eingefügt:

Anlage 4: Weitere Prüfungs- und Studienregelungen für das dual ausbildungsintegrierende Studium

Artikel 1 zu § 2 HSPO (Teil A) Zugangsvoraussetzungen

1. Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nach § 9 BbgHG müssen erfüllt sein.

2. Es ist ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen vorzuweisen, welches in für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen relevanten Fachgebieten tätig ist (im Folgenden Partnerbetrieb genannt).

Artikel 2 zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A)
Ziel des Studiums, Hochschulgrade

Ziel des dualen Studiums ist es, dass die Studierenden innerhalb von sieben Semestern den akademischen Grad „Bachelor of Engineering“ im gewählten Studiengang erwerben und gleichzeitig eine Berufsausbildung bei den Kammern abschließen.

Artikel 3 zu §§ 5 u. 8 HSPO (Teil A)
Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

1. (zu § 5 HSPO Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt nur zum Wintersemester.
2. (zu § 5 HSPO Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es gilt hierfür das Curriculum, das in Anlage 1 (AMbl. 04/2016) dargestellt ist.
3. Die Auszubildenden sind ab der Immatrikulation im zweiten Ausbildungsjahr dual ausbildungsintegrierend Studierende.
4. Der zeitliche Ablauf des dualen Studiums ist in Anhang A aufgeführt.
Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiums schließt neben den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 HSPO auch mehrere betriebliche Phasen ein, welche außerhalb der Hochschule unter fachlicher Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Partnerbetriebes, Bildungsträgern oder der Berufsschule durchgeführt werden. In diesen betrieblichen Phasen werden die Lehrinhalte des Ausbildungsberufes vermittelt. Weiterhin wird die Bachelor-Thesis nach den Vorgaben der Modulbeschreibung zu einem unternehmensspezifischen Thema des Partnerbetriebes angefertigt.
5. (zu § 5 HSPO Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 210 ECTS Leistungspunkte benötigt.
6. Je nach Ausbildungsberuf können Wahlpflichtfächer aus dem bestehenden allgemeingültigen Wahlpflichtfächerkatalog für dual Studierende verpflichtend angeboten werden. Diese sind vor Studienbeginn der oder dem dual Studierenden mitzuteilen. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO in Modulhandbüchern veröffentlicht. Dabei nehmen die dual Studierenden an den regulär angebotenen Veranstaltungen teil.

Artikel 4 zu § 7 HSPO (Teil A)
Studienberatung, Qualitätsmanagement, Lernkultur

1. (zu § 7 HSPO Abs. 2) Neben der Studienberatung hat die oder der dual Studierende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an der BTU, die speziell für duale Belange zur Verfügung stehen.
2. (zu § 7 HSPO Abs. 5) Zur Unterstützung des Qualitätsmanagements (QM) des dualen Studiums wird eine Kommission tätig.

Artikel 6 zu § 9 Abs. 2 HSPO (Teil A)
Praktische Studienabschnitte

In dem Studiengang ist folgender praktischer Studienabschnitt unter folgenden Maßgaben integriert:

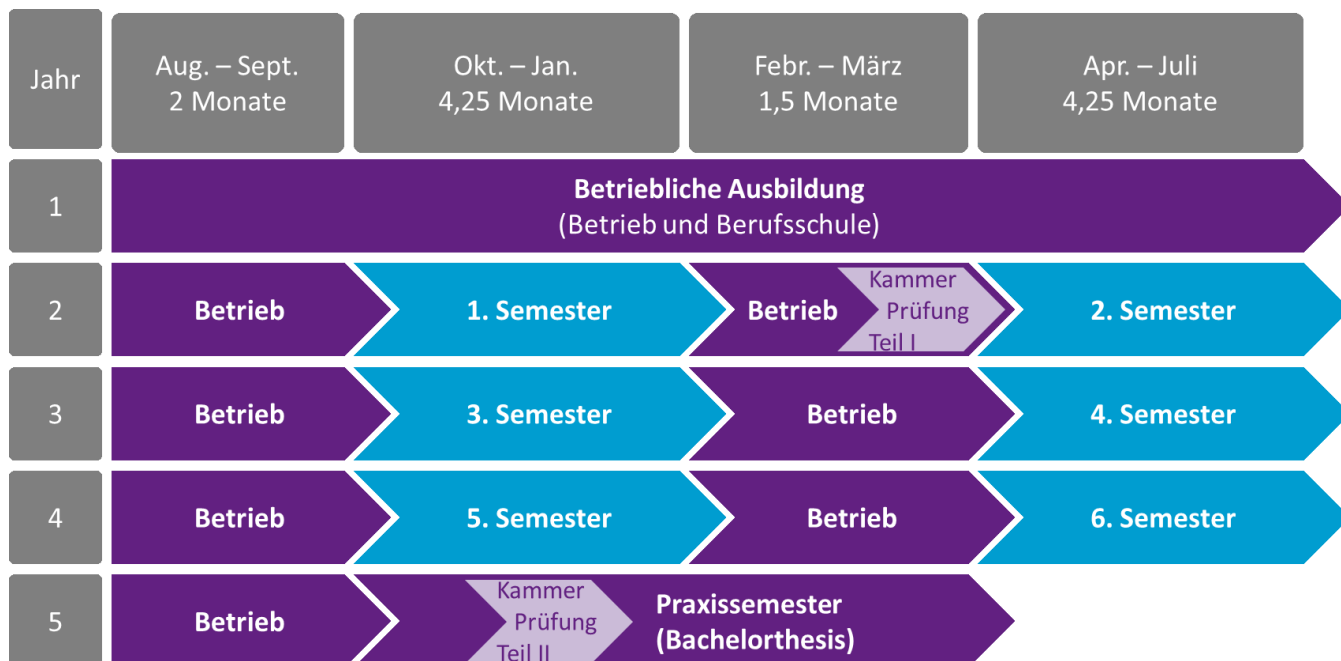
- a) Voraussetzung für die Zulassung: Es sind mindestens 165 CP erreicht.
- b) Die Dauer beträgt mindestens 12 Wochen im siebten Semester.
- c) Der praktische Studienabschnitt wird durch Lehrveranstaltungen begleitet.
- d) Der praktische Studienabschnitt wird mit einem schriftlichen Bericht und einem Kolloquium abgeschlossen. Er wird „mit Erfolg / ohne Erfolg“ bewertet. Der praktische Studienabschnitt muss im Partnerbetrieb absolviert werden.

Artikel 7 zu § 11 HSPO (Teil A)
Ziel, Umfang und Form der Prüfungen

Dual ausbildungsintegrierend Studierende erbringen zusätzlich zu den Studienleistungen eine Abschlussprüfung für den zu erlangenden Ausbildungsberuf. Hierfür sind diese verpflichtet, an der Abschlussprüfung Teil I und Teil II, der ihr oder ihm zugeordneten Kammer (Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer) teilzunehmen. Sollte sich ein Vertragsverhältnis zwischen der oder dem dual Studierenden und dem Unternehmen auflösen, bekommt die oder der Studierende die bis dahin erbrachten Leistungen angerechnet und studiert die nachfolgenden Semester als regulär Studierende oder Studierender (d. h. nicht dual) weiter.

Anhang A: Grober Ablaufplan des ausbildungsintegrierenden dualen Studiums

Betrieb = betriebliche Phase



Die Auszubildenden sind ab Immatrikulation im zweiten Ausbildungsjahr dual ausbildungsintegrierend Studierende.

Artikel II Inkrafttreten

Diese fünfte Änderungssatzung tritt zum Wintersemester 2016/17 in Kraft.

Artikel III Bekanntmachungserlaubnis

Der Präsident kann den Wortlaut der Prüfungs- und Studienordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU bekannt machen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik vom 02. Februar 2016, der Stellungnahme des Senats vom 30. Juni 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg vom 27. September 2016.

Cottbus, den 27. September 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)